

Düngerversuch bei Schnittlauch

Ing. Michael Höllmüller, Oberwaltenreith bei Zwettl – Pflanzenbauberatung Waldland. Waldland ist ein Produktions- und Verarbeitungsbetrieb von pflanzlichen und tierischen Spezialitäten.

Problem bei Bio-Kräuteranbau:

- Gülle, Vinasse, Restmelasse während dem Wachstum nicht zur Ausbringung geeignet
- nur im Herbst vor dem Winter
- meisten Kulturen benötigen jedoch Stickstoff während der Vegetationsperiode



Nicht gedüngt



Nach zweimaliger Düngung

Schnittlauchprojekt Start: Anfang April

Kultur: mehrjährig (4 - 6 Jahre)

Erstes Jahr:	Aussaat und 2. Mal Ernte möglich
Folgejahre:	alle 3 – 4 Wochen ein Schnitt
Versuchsfläche:	1 ha biologische Fläche

Düngung mit jeweils Streifen gedüngten und nicht gedüngten Flächen für Erkennung der Unterschiede.

Düngeplanung: nach jedem Schnitt (500 kg bei erstmaliger Düngung), später Reduktion auf 250 kg/ha

ca. $5 \times 250 \text{ kg} = 1.250 \text{ kg/ha}$

Ausbringung:

1. Düngung: am 2. April bereits im Wachstumsstadium
Ernte: ca. 28 Tage später (Anfang Mai)
2. Düngung: nach dem ersten Schnitt - 500 kg pro 1/2 ha

Erntemenge: luftgetrocknet in Röllchen für Speiseindustrie (Streichkäse) – 4 mm Röllchen

Positiver Effekt bereits nach der zweiten Düngung:

- augenscheinlich mehr Volumen
- grünere Farbe
- mehr dicke Röllchen

Erstes Jahr wenn Aussaat: 800 - 1.000 kg Erntemenge

Zweites Jahr nach Aussaat: 2.000 kg Erntemenge

Fotoaufnahme: 10. Juni



Bio-Landwirt und Produzent für Waldland: Gerald Lindner hat sich für die Düngerausbringung einen Düngerstreuer selbst umgebaut.



Bio-Schnittlauch nach Düngung